

25. IX. 1916

Abhandl

102

## Ueberreichung eines Ehrendoktordiploms an Erzherzog Franz Salvator.

Innsbruck, 25. Oktober.

Gestern vormittag fand in der festlich geschmückten Aula der Universität die feierliche Ueberreichung der Ehrenurkunde an den zum Ehrendoktor der medizinischen Fakultät ernannten Generalinspektor der freiwilligen Sanitätspflege, Erzherzog Franz Salvator, statt. Rektor Dr. Walde hielt die Begrüßungsansprache, in der er den Dank der Universität und der gesamten Bevölkerung für die zielbewußte, tatkräftige Leitung der Sanitätspflege und der Aufgaben des Roten Kreuzes zum Ausdruck brachte, dessen äußerer Ausdruck die Verleihung des höchsten akademischen Grades sei. Die Ehrenurkunde möge nicht bloß ein Zeugnis sein für die wohl begründete Anerkennung, die die Männer der Wissenschaft dem segensreichen Wirken des Erzherzogs zollen, sondern zugleich auch ein Ausdruck des Dankes weitester Volkstreu für die damit verbundene selbstlose Arbeit, deren Uebernahme, hehre Ziele und pflichttreue Durchführung ein für die Ideale der Menschheit warm fühlendes Herz verraten.

Erzherzog Franz Salvator erwiderte nach der Ueberreichung der Ehrenurkunde durch den Dekan der medizinischen Fakultät Dr. Mattes mit dem Ausdrucke des Dankes für die Ehrung. „Meine Pflicht“ — fuhr der Erzherzog fort — „ist es, insbesondere jener Männer zu gedenken, ohne deren vorbildliches Wirken alle unsere Bestrebungen vergeblich bleiben müßten, unserer Kliniker und Professoren, die in langen Jahren rastloser Arbeit die Tätigkeit der Sanitätspflege im Kriege vorbereitet haben. Bei meinen verschiedenen Beratungen und Besichtigungen von Spitalern, Sanitätsanstaltungen und Einrichtungen in der ganzen Monarchie war ich in der Lage, mich zu überzeugen, auf welcher hoher Stufe der Wissenschaft unsere medizinischen Fakultäten stehen.“ Der Erzherzog hob die Verwundetenfürsorge, die Pflege der Erkrankten und insbesondere die Bekämpfung der Kriegsseuchen hervor und schloß: „Mit vollem Rechte können Sie alle behaupten, daß Sie zur Schlagenfertigkeit unserer herrlichen Armeen, zum Wohle unseres teureren Vaterlandes ein gut Teil beigetragen haben. Lassen Sie uns gemeinsam auch fernerhin unsere Pflicht tun mit dem festen Willen, auch auf unserem Felde der Tätigkeit nicht zu rasten, damit auch wir uns sagen können: Wir haben mitgeholfen, den Sieg über alle Feinde zu erringen.“

Mit der Vorstellung der Professoren endete die Feier, nach der sich der Erzherzog längere Zeit mit den Gelehrten unterhielt. Die akademischen Würdenträger waren der Abendtafel bei dem Erzherzog zugezogen.